**Zeitschrift:** Schweizerische Gehörlosen-Zeitung

Herausgeber: Schweizerischer Verband für Taubstummen- und Gehörlosenhilfe

**Band:** 31 (1937)

**Heft:** 12

Rubrik: Aus der Welt der Gehörlosen

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

QG=

je dichter das Hen auf dem Stocke lag, umso besser war's. Nur durfte man keine eiserne Gabel liegen laffen, das wäre gefährlich ge= wesen. Auf dem letten Kuder prangte manch= mal ein großer Meien; den steckte nachher die Mutter für die Rechenlöse ins Wasser und der Strauß stand in einer Vase auf dem Tisch, wenn sich die Leute zum frohen Mahle setzten. Das Beste hatte die Mutter gekocht, einen Schinken in Sauerkraut, und gar appetitlich lockten die roten Scheiben aus der geblümten Platte. Beim Schmausen wurde man lustiges Stücklein erzählt, und Degerli war der Kurzweiligste dabei. Er hatte gar viel erlebt; denn er war schon weit in der Welt herumgekom= men. Dazwischen wurde etwa ein altes Lied gesungen, und auch die Mutter half mit. Wenn die Nachbarsleute dabei waren, spielte der De= gerli auf der Handorgel einen Tanz auf, wobei auch ich etwa einmal zum Spaße der andern mit meiner Gotte herumhüpfen durfte, bis alles mit mir im Kreise herum ging.

Um andern Morgen packte Degerli sein Bündel und band es an den Sensengriff. Er wollte in den welschen Seuet über die Berge gehen. Wehmütig schaute ich ihm nach und dachte: "Wenn es nur bald wieder Heuet

wäre."

### Aus der Welt der Gehörlosen

# An den F. S. S. S., Schweiz. Tanbstummen=Sport.

In zahlreicher Versammlung in Bern vom 4. April laufenden Jahres wurde der Rapport angenommen. Die Angelegenheit mit Schweiz. Romande wurde ganz in Ordnung und in richtiger Weise erledigt. Freund Pacenza von Mailand hat all sein Möglichstes getan, um Friede zwischen allen zu stiften, und wir müs= sen ihm dafür dankbar sein. Bei einer nächsten Versammlung werden die Statuten revidiert und dann noch in Zirkulation gesetzt.

Das Komitee wird so eingerichtet: Herr Carlo Beretta-Piccoli aus Lugano; Serr Jakob Haupt aus Zürich; Herr Alfred Degen aus Basel; Herr Etienne Conti aus Lausanne;

Herr Alfred Meier aus Biel.

Vor dem Abschluß der Sitzung wurde wieder ernannt der tapfere und tüchtige Präsident Carlo Beretta-Piccoli, der für die Taubstum= men mit Herzen und Willen sein Bestes und Möglichstes tut, was alle Mitglieder und Nicht= mitglieder anerkennen.

Der Internationale Match Schweiz-Italien wird sehr wahrscheinlich noch im laufenden Jahre in Mailand stattfinden.

Das Komitee.

Schaffhausen. Dort schied aus dem Leben. wie wir erst spät vernehmen, Herr R. Jetzler= Kern, Fabrifant. Herr Jetzler war ein warmer Freund der Gehörlosen und betätigte sich in der Taubstummenfürsorge als Präsident des Schaffhauser-Fürsorgevereins und als Mitglied des Stiftungsrates Taubstummenheim Ueten= dorf. Ehre seinem Andenken!

Frankreich. Am 23. April verstarb die seit ihrem 7. Altersjahr ertaubte Avonne Vitrois. Sie hat seit 25 Jahren in einer von ihr gegründeten kleinen Zeitschrift mit ihren Schicksalsschwestern regen Verkehr gepflegt und an ausländische Zeitungen feine Auffätze gesandt. Run wird mit ihrem Tod die Zeitung wohl eingeben.

Holland. Bei Anlag der Bermählung der Prinzessin Juliane haben die Taubstummen der Anstalt St. Michel-Gestel ein mit Stickereien verziertes Tischtuch und hübsche Kissen verfertigt, welche sie dem Baare schenkten.

Leyden. Hier starb im Januar in einem Spital alt Direktor Fehmers. Er trat mit 19 Jahren als Lehrer in die Taubstummenanstalt Rotterdam ein und wurde später Direktor. Im ganzen diente er der Anstalt 50 Jahre.

### Fürsorge für Taubstumme und Gehörlose

# 25 Jahre Tanbstummenfürsorge.

(Fortsetzung.)

Auf eine weitere Ausschreibung im Jahr 1920 gingen 50 Offerten ein, aus denen sich das Bad Rudswil bei Ersigen und die Pension Allpenblick in Uetendorf als die geeignetsten herausschälten. Bad Rudswil, ein solid gebautes Haus, auch für den Winter, fruchtbarer Boden, tiefe Lage, inmitten einer sehr wohl= habenden Bevölkerung. Uetendorf, ein Kur= haus, für Sommerbetrieb, mit wunderbarer Aussicht, aber doch etwas rauh und hochge= legen.

Die wundervolle Lage gab gefühlsmäßig den Ausschlag, jedermann war begeistert von ihr.